

perialisten und einer der Führer der Konterrevolution im Süden Rußlands. Von April bis November 1920 Oberkommandierender der weißgardistischen „Streitkräfte des Südens von Rußlands“, flüchtete nach deren Zerschlagung durch die Rote Armee ins Ausland. — 337, 343.

Z

Zjurupa, A. D. (1870—1928) — bekannter Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates. Berufsrevolutionär und Mitglied der Partei seit 1898. Schloß sich 1891 der revolutionären Bewegung an. Wurde wiederholt Repressalien seitens der zaristischen Regierung ausgesetzt. Nach der bürgerlich-demokratischen Revolution des Jahres 1917 Mitglied des Komitees der SDAPR(B) von Ufa und des Sowjets der Arbeiter- und Soldatendeputierten, Vorsitzender des Lebensmittelkomitees des Gouvernements. In den Tagen des bewaffneten Oktoberaufstandes Mitglied des Revolutionären Militärkomitees von Ufa. Ab November 1917 Stellvertreter des Volkskommissars für Lebensmittelversorgung, ab Anfang 1918 Volkskommissar für Lebensmittelversorgung der RSFSR. Ab Ende 1921 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare und des Rates für Arbeit und Verteidigung. Ab 1922 Volkskommissar für Arbeiter- und Bauern-Inspektion. — 42, 180, 527, 528, 529.

Zjurupa, G. D. (1885—1941) — Elektroingenieur, parteilos. Ab 1919 Chefindingenieur beim Bau des Wasserkraftwerkes von Kaschira und ab Mai 1921 Stellvertreter des Vorsitzenden des Hauptkomitees für Staatsbauten. — 466.

Zurpalew, A. N. (geboren 1883) — ehemaliger Oberstleutnant der zaristischen Armee. Trat nach der Sozialistischen Oktoberrevolution in den Dienst der Roten Armee, war in der Demobilisierungsabteilung der Verwaltung der Luftflotte der Roten Arbeiter- und Bauern-Armee und danach ab Juni 1918 in der Operativ-Verwaltung des Gesamtrussischen Hauptstabes tätig und arbeitete gleichzeitig als Lehrer einer Militärschule. — 107.

Zwanziger, B. W. (1885—1952) — Ingenieur für Wärmetechnik, gehörte von 1905 bis 1918 der Partei der Sozialrevolutionäre an und war danach parteilos. 1917 Mitglied des Exekutivbüros des Komitees für Brennstoffe beim Petrograder Sowjet. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Mitglied des Kollegiums des Bleikomitees des Nordgebietes. Ab 1919 Stellvertreter des Vorsitzenden und technischer Leiter des Blei-Hauptkomitees des Obersten Volkswirtschaftsrates und Stellvertretender Direktor der Leitung der Blei-Industrie. — 481, 486, 489.

Zwilling, G.M. (1881—1941) — aktiver Teilnehmer der revolutionären Bewegung in Turkestan. War nach der bürgerlich-demokratischen Februar-Revolution des Jahres 1917 Mitglied des Exekutivkomitees und Stellvertreter des Vorsitzenden der Fraktion der Bolschewiki des Taschkenter Sowjets der Arbeiter- und Soldatendeputierten sowie Redakteur der Zeitung „Nascha Gaseta“ in Taschkent. In den Oktobertagen 1917 Sekretär des Taschkenter Sowjets, Mitglied des Taschkenter Revolutionskomitees und danach Mitglied des Kriegsrates und des Militärkollegiums des Turkestaner Militärbezirkes als Vertreter des Exekutivkomitees des Taschkenter Sowjets. 1920 Mitglied des Turkestaner Zentralexekutivkomitees. Leistete in den darauffolgenden Jahren diplomatische Arbeit. — 93.

Zwilling, S.M. (1891—1918) — Mitglied der Partei ab 1905. War wegen revolutionärer Tätigkeit Repressalien seitens der zaristischen Regierung ausgesetzt. Nach der bürgerlich-demokratischen Februar-Revolution des Jahres 1917 Vorsitzender des Sowjets der Arbeiter- und Soldatendeputierten von Tscheljabinsk, Mitglied des Gebietsowjets des